

Gestärkt aus der Krise

Es heißt, dass sich in Krisen der wahre Charakter der Menschen offenbart. Wenn das stimmt, dann haben unsere Mitglieder einen hervorragenden Charakter. Die aktuelle Pandemie war und ist für uns alle nicht leicht. Es wurden gewohnte Strukturen aufgebrochen, die Zukunft ist unsicherer geworden, Freunde oder Verwandte sind eventuell erkrankt, Urlaubspläne wurden zunichte, wir sollten eine Zeit lang nicht in unsere geliebten Berge gehen. Diese Liste ließe sich fortsetzen.

Diese Pandemie war ein Einschnitt für viele von uns, und als Schatzmeister hatte ich sofort Sorgen um unseren Verein. Veranstaltungen sind ausgefallen, weniger Ausrüstungsmaterial wurde verliehen, auf den Hütten durfte nicht übernachtet werden. All dies bedeutet sinkende Einnahmen bei fast gleichbleibenden Ausgaben. Die Sektionen des Alpenvereins machen als Vereine niemals Gewinn, aber wenn das angestrebte Gleichgewicht zwischen Ausgaben und Einnahmen stark

Die Sektion wurde getragen von einer Welle an Zuwendungen – sowohl in finanzieller Form als Spenden als auch in Form von ehrenamtlicher Arbeit.

auf eine Seite kippt, müssen wir uns dennoch Sorgen machen. Während ich selbst noch grübelte, was das für uns bedeutet, klingelte mein Smartphone, und unsere Rechnungsprüfer stellten mir genau diese Frage. Gemeinsam mit den Hauptberuflichen in der Geschäftsstelle brüteten wir über verschiedenen Szenarien. Wie dramatisch wirkt sich Corona finanziell für uns aus? Aber diese Gedanken mussten wir uns nicht lange machen. Die Sektion wurde getragen von einer Welle an Zuwendungen – sowohl in finanzieller Form als Spenden als auch in Form von ehrenamtlicher Arbeit. Viele Mitglieder haben uns gefragt, wie sie die Sektion unterstützen können.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an die Fachübungsleiter und Trainerinnen, die kurzfristig Onlinekurse abgehalten haben, an den Finanzanwalt, der uns seine Hilfe beim Ausfüllen der Formulare für die Soforthilfe angeboten hat, an den Coach, der sich zur Verfügung stellte, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kostenlos zu schulen und an viele, viele mehr. Diese Liste ist zu lang, um hier alle einzeln aufzuzählen. Danken möchten wir auch all jenen, die in kurzer Zeit zusammen über 100.000 € gespendet haben. Dies hat den finanziellen Schaden stark gemildert. Insgesamt hat das alles dazu geführt, dass wir die letzten Monate nicht zusperrten mussten. Stattdessen haben wir versucht, Ausgaben zu sparen, und wir haben die Zeit genutzt und uns weiterentwickelt. Die Mitglieder profitieren von neuen Onlineveranstaltungen, frisch geschliffenen Steigeisen und ge-



Foto: Max Roth

prüfter Sicherheitsausrüstung im Verleih. Der Vorstand und die hauptberuflich Beschäftigten sind mit neuen Konzepten und politischen Initiativen bestückt in die Zeit nach dem Lockdown gegangen. Wir haben also gemeinsam die Zeit genutzt und das Beste für uns alle daraus gemacht.

Unser herzlicher Dank geht also an alle Unterstützer – an alle Spender und ehrenamtlichen Helfer – nicht nur während der Pandemie, sondern auch zuvor und immer noch. Ich bin stolz, Teil der Sektionen München und Oberland zu sein und zu sehen, wie wir auch in schlechten Zeiten gemeinsam Großes weiterleben lassen und weiterentwickeln.

*Euer Schatzmeister Fabian Elsner,
Sektion Oberland*